



# FSG-GPA Bundesforum '25 **mit uns.**

Bericht  
2020 bis 2025

[www.fsg-gpa.at](http://www.fsg-gpa.at)



**IMPRESSUM:**

Herausgeberin: Gewerkschaft GPA, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1030 Wien

Layout: Gewerkschaft GPA – Abteilung Organisation und Marketing

ÖGB ZVR-Nr.: 576439352

September 2025

# INHALT

<b>Im Zeichen der Pandemie: Solidarität in schwierigen Zeiten</b>	<b>4</b>
<b>FSG-GPA Bundesforum 2021 mit vorgezogenen Wahlen</b>	<b>4</b>
<b>Corona, Teuerung und politische Umbrüche</b>	<b>6</b>
<b>Landtagswahlen und Superwahljahr 2024</b>	<b>8</b>
Arbeiterkammerwahlen 2024: FSG bleibt deutlich stärkste Kraft	8
EU-Wahl 2024	8
Nationalratswahl 2024	9
<b>FSG-GPA Fraktionstagungen 2020–2025</b>	<b>10</b>
FSG-GPA Beschäftigtentagung im Museum Arbeitswelt Steyr	10
FSG-GPA Betriebsrät:innen-Tagung	10
Entwicklung der Betriebsratsmitglieder der FSG-GPA	11
<b>FSG-GPA Landesforen 2025 – Wahlergebnisse</b>	<b>12</b>





## IM ZEICHEN DER PANDEMIE: SOLIDARITÄT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Der Ausbruch der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 brachte erhebliche Herausforderungen für das Land mit sich. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich mehr als eine Million Menschen in Kurzarbeit, und über 600.000 Personen waren arbeitslos. Trotz dieser schwierigen Lage bestand die Hoffnung, dass die Krise überwunden werden könne. Der starke Sozialstaat, der mühsam von der Sozialdemokratie erkämpft werden konnte, spielte hierbei eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung dieser Situation. All jene, die sich zuvor einen ausgehungerten Staat herbeigesehnt hatten, wurden eines Besseren belehrt. Die FSG betonte dabei

immer wieder, dass die Kosten der Krise nicht einseitig von den Arbeitnehmer:innen getragen werden dürfen.

Die COVID-19-Situation und die damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen brachten aber auch organisatorische Herausforderungen in der FSG-Arbeit mit sich. So konnten die vorgesehenen FSG-Regionalforen ebenso wie das geplante FSG-Bundesforum nicht als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden.

# FSG-GPA BUNDESFORUM 2021 MIT VORGEZOGENEN WAHLEN

Um die vorgesehenen Wahlen auf Bundes- und Regionalebene dennoch fristgerecht durchführen zu können, entschieden die zuständigen FSG-Gremien, diese im Jahr 2020 online abzuhalten.

Im Rahmen der Wahlen wurde Michael Aichinger (Zentralbetriebsratsvorsitzender ÖGK) mit großer Zustimmung erneut zum FSG-Bundesvorsitzenden innerhalb der Gewerkschaft GPA gewählt. Zu seinen Stellvertreter:innen wurden Alois Freitag (BRV Media-print Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GmbH & Co KG), Elisabeth Kubicek (BRV Nokia Solution und Networks Österreich GmbH), Martin Müllauer (BRV Morawa Buch und Medien GmbH), René Pfister (BRV Austrian Airlines), Beatrix Pröll (BRV Bawag P.S.K.), Karin Samer (BRV Wiener Kinderfreunde der Pädagoginnen und Pädagogen) und Klaus Zenz (BRV Mosaik GmbH) gewählt – allesamt erfahrene Betriebsrät:innen mit langjähriger FSG-Tätigkeit.

Elisabeth Kubicek übernahm zudem das Amt der FSG-Frauenvorsitzenden von Ingrid Streibel-Zarfl, die diese Funktion über mehrere Perioden mit großem persönlichem Engagement ausgeübt hatte.

Auch der Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft GPA Karl Dürtscher wurde in seiner Funktion als Bundessekretär der FSG-GPA bestätigt. Verena Nussbaum (Landesgeschäftsstelle Steiermark) und Wolfgang Greif (Zentrale, Bildungsabteilung) wurden beim folgenden FSG-Bundesvorstand zu seinen Stellvertreter:innen bestellt.

Am 6. Juli 2021 fand schließlich das FSG-GPA Bundesforum statt, auch hier wurde auf eine Online-Veranstaltung gesetzt. Als Ehrengäste waren ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian, AK-Präsidentin Renate Anderl, Bürgermeister Michael Ludwig und FSG-Bundesvorsitzender Rainer Wimmer vor Ort anwesend. SPÖ-Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner und der stellvertretende SPD-Vorsitzende Kevin Kühnert hielten die beiden Hauptreferate. Kühnert betonte, dass das sozialdemokratische Wertegerüst am besten geeignet sei, gesellschaftliche Gerechtigkeit herzustellen. Andere hätten vielleicht einprägsamere Slogans, aber keineswegs die besseren Lösungen.

## In den Bundesländern wurden 2020 als FSG-Vorsitzende gewählt:

	FSG-Vorsitz	FSG-Frauenvorsitz
Burgenland	Bernd Weiß	Inge Unger
Kärnten	Jochen Siutz	Silvia Igumnov
Niederösterreich	René Pfister	Didem Strebinger
Oberösterreich	Beatrix Pröll	Sandra Saminger
Salzburg	Jürgen Fischer	Claudia Bannour-Oberhauser
Steiermark	Klaus Zenz	Waltraud Stock
Tirol	Süleyman Kilic	Barbara Nerad
Vorarlberg	Arthur Tagwerker	
Wien	Karin Samer	Vivian Fletzer



# CORONA, TEUERUNG UND POLITISCHE UMRÜCHE

## Thematische Schwerpunkte und Aktivitäten in der letzten Periode



Neben der fraktionellen Arbeit in den Betrieben nahm auch die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Entwicklungen in Österreich und auf europäischer Ebene einen zentralen Stellenwert in der Arbeit der FSG-GPA in den vergangenen Jahren ein.

Diese inhaltliche Beschäftigung fand nicht nur im Rahmen der Sitzungen der FSG-GPA Vorstände und Präsidien statt, sondern wurde insbesondere im Zuge der Fraktionstagungen vertieft. Zunächst standen die Herausforderungen für Gewerkschaft und FSG im Corona-Umfeld im Mittelpunkt, ab dem Jahresende 2021 rückten jedoch zunehmend die Auswirkungen der großen Teuerungswelle in Österreich in den Fokus. Diese begann vor allem ab Ende 2021 und verstärkte sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich.

Insbesondere die stark steigenden Energiepreise, bedingt durch die globalen Lieferengpässe und den Krieg in der Ukraine, belasteten die Haushalte und Unternehmen in Österreich enorm. In den Fraktionstagungen wurde intensiv beraten, wie die Gewerkschaft in dieser Krise eine Stütze für die Arbeitnehmer:innen sein kann und welche politischen Maßnahmen notwendig sind, um die Teuerung abzufedern und die Lebensqualität zu sichern.

Hinzu kamen massive Mietsteigerungen, die die finanzielle Situation vieler Menschen weiter verschärften. Die FSG forderte daher einen umfassenden Mietpreisdeckel, da indexgebundene Mietverträge immer höhere Belastungen verursachten und Einmalzahlungen der Regierung lediglich kurzfristig wirkten. Nachhaltige Lösungen wären dringend nötig gewesen, um die zunehmende Umverteilung von unten nach oben zu stoppen und leistbares Wohnen langfristig zu sichern.

Nur eine faire Verteilung des Wohlstands kann dazu beitragen, die ökonomischen und sozialen Ungleichgewichte zu verringern und den sozialen Frieden zu sichern. In diesem Zusammenhang wurde auch die Forderung nach einer Millionärssteuer immer lauter, um eine gerechtere Verteilung des Wohlstands zu erreichen. Denn die Reichen werden reicher, während die Armen immer weiter zurückfallen – eine Entwicklung, die auch in Österreich zunehmend spürbar ist. In diesem Sinne unterstützte die FSG die Kampagnen der Gewerkschaft GPA zur Einführung einer Millionärssteuer.

Trotz zahlreicher guter Vorschläge zur Bekämpfung der anhaltenden Teuerungswelle blieb die türkis-grüne Bundesregierung weitestgehend untätig. Statt gezielter Maßnahmen zur Entlastung von Arbeitnehmer:innen wurden vor allem Unternehmen mit großzügigen Förderungen bedacht. Während die Preise für Energie, Wohnen und Lebensmittel weiter stiegen, warteten





viele Menschen vergeblich auf spürbare Entlastungen. Die Folge: Immer mehr Haushalte gerieten finanziell unter Druck. Gleichzeitig wurde gegen überhöhte Preise und unfaire Unternehmensgewinne kaum etwas unternommen. So erreichte die Teuerung in Österreich Ende des ersten Quartals 2023 einen Wert von 9,2 Prozent – deutlich höher als der EU-Durchschnitt von 6,9 Prozent. Dieses Missverhältnis zeigt deutlich, dass die alte Bundesregierung ihrer Verantwortung im Kampf gegen die Inflation nicht ausreichend nachgekommen ist.

Als wirksamstes Mittel gegen die Folgen der Teuerung erweisen sich nach wie vor starke Lohn- und Gehaltsabschlüsse. Hier leisten die Gewerkschaften einen zentralen Beitrag, um die Kaufkraft der Arbeitnehmer:innen zu sichern. Einmal mehr zeigt sich, welche Bedeutung flächendeckende Kollektivverträge für den sozialen Ausgleich haben. Schon in der Vergangenheit konnten dadurch Verschlechterungen – etwa durch die Einführung des 12-Stunden-Tags – abgefedert werden. Im Kampf gegen die Preissteigerungen sind Kollektivverträge daher heute wichtiger denn je.



# LANDTAGSWAHLEN UND SUPERWAHLJAHR 2024

In der vergangenen Periode waren Funktionär:innen der FSG-GPA sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene ehrenamtlich in die Wahlauseinandersetzungen eingebunden. Den Auftakt bildete die Landtagswahl in Oberösterreich im Jahr 2021, gefolgt von den Urnengängen in Niederösterreich, Kärnten und Salzburg zwei Jahre später. 2024 stand schließlich ganz im Zeichen eines „Superwahljahres“ auf Bundesebene.

## **ARBEITERKAMMERWAHLEN 2024: FSG BLEIBT DEUTLICH STÄRKSTE KRAFT**

Im Frühjahr 2024 fanden in allen neun Bundesländern die Arbeiterkammerwahlen statt. Die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen konnte ihre Position als stärkste Kraft behaupten und stellt weiterhin in sieben Arbeiterkammern die Mehrheit. In Tirol und Vorarlberg blieb die Fraktion Christlicher Gewerkschafter:innen (FCG-ÖAAB) führend.

Österreichweit erreichte die FSG 57,14 Prozent der Stimmen und erhielt 494 von 840 Mandaten. Am 25. Juni 2024 wurde Renate Anderl auf Vorschlag der FSG und mit einer großen Mehrheit von 95,38 Prozent der Stimmen zur Präsidentin der Bundesarbeitskammer wiedergewählt.

Die Ergebnisse der AK-Wahlen zeigten einmal mehr, was die Arbeitnehmer:innen wollen: Faire Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Gerechtigkeit. In Österreich und auch in Europa!

## **EU-WAHL 2024**

Der Wahlkampf war in vielen europäischen Ländern von einem Erstarken rechtspopulistischer Kräfte geprägt, was auch in Österreich zu intensiven politischen Auseinandersetzungen führte.

Im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzungen standen gewerkschaftliche Kernthemen: die Stärkung





sozialer Rechte, faire Löhne, aktive Maßnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping, Steuergerechtigkeit, sowie eine nachhaltige und sozial gerechte Klimapolitik. Zudem wurde der Einsatz für die Sicherung öffentlicher Dienstleistungen und gegen die zunehmende Macht großer Konzerne betont.

Mit der Gewerkschafterin Evelyn Regner konnten sich die Arbeitnehmer:innen auf eine starke Verbündete im Kampf um bessere Arbeitsbedingungen, mehr Lohntransparenz, einen europäischen Mindestlohn und nicht zuletzt eine gerechtere Besteuerung von Großkonzernen verlassen. Ihr zur Seite stand Sophia Reisecker als weitere Kandidatin, die sich vor der Wahl insbesondere für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und den Ausbau des sozialen Schutzes in der Plattformarbeit einsetzte.

Die SPÖ konnte ihren Stimmenanteil gegenüber 2019 halten und erneut fünf Mandate im Europäischen Parlament erreichen. Aus Sicht der FSG ist insbesondere die Bestätigung von Evelyn Regner im Europäischen Parlament ein wichtiger Erfolg für die gewerkschaftliche Interessenvertretung auf EU-Ebene.

## **NATIONALRATSWAHL 2024**

Die Wahl am 29. September 2024 war geprägt von einer angespannten gesellschaftlichen Stimmung – dominiert von Teuerung, Wohnungsknappheit, Klimakrise und wachsender Politikverdrossenheit.

Die SPÖ setzte im Wahlkampf klar auf soziale Gerechtigkeit, faire Löhne, Steuerentlastung für kleine und mittlere Einkommen sowie die Rückverteilung großer Vermögen. Die FSG unterstützte diese Linie mit Forderungen nach einem starken Sozialstaat, der Ausweitung kollektiver Mitbestimmung und einer zukunftsfähigen Arbeitsmarktpolitik. Auch die Rücknahme arbeitnehmer:innenfeindlicher Gesetze aus der Zeit der ÖVP-geführten Regierungen war ein zentrales Anliegen – darunter die Ausweitung der Höchstarbeitszeit oder die Reform der Sozialversicherung.



Die SPÖ konnte ihr Wahlergebnis halten und in der Bundeshauptstadt gegenüber 2019 nochmals um 2,77 Prozentpunkte dazugewinnen. Der Wahlausgang gestaltete jedoch die neue Regierungsbildung schwierig, zumal Österreich vor gewaltigen Aufgaben stand bzw. steht. Die türkis-grüne Regierung hatte nicht nur einen enormen Schuldenberg hinterlassen, sondern auch eine angeschlagene Wirtschaft. Die SPÖ war jedoch bereit, in einer neuen Regierung Verantwortung zu übernehmen und notwendige Kompromisse einzugehen – allerdings niemals auf Kosten der arbeitenden Menschen.

Für uns sozialdemokratische Gewerkschafter:innen bleibt klar: Unabhängig von parteipolitischen Konstellationen müssen jene Themen in den Mittelpunkt gerückt werden, die das tägliche Leben der arbeitenden Menschen betreffen – von Arbeitszeitverkürzung über Lohn- und Sozialdumping bis hin zu leistbarem Wohnen und gerechten Steuerstrukturen. Mit Barbara Teiber und Verena Nussbaum ist die FSG-GPA im Nationalrat stark vertreten, für die Zukunft bestens aufgestellt und bereit, sich engagiert und kompetent um genau diese Anliegen zu kümmern. Nur so kann das Vertrauen in die politische Gestaltungsfähigkeit gestärkt und ein aktives, solidarisches Österreich von unten aufgebaut werden.

# FSG-GPA FRAKTIONSTAGUNGEN 2020 BIS 2025

Über die Diskussionen in den FSG-Vorständen und Präsidien hinaus standen bei den abgehaltenen FSG-Tagungen neben aktuellen Themen auch die Vorbereitungen für wichtige Wahlgänge im Vordergrund – näher erwähnt seien beispielsweise die Beschäftigten- und Betriebsrät:innen-Tagungen im April bzw. Oktober 2023:

## **FSG-GPA BESCHÄFTIGTENTAGUNG IM MUSEUM ARBEITSWELT STEYR 27.–28. APRIL 2023**

Im April 2023 fand im Museum Arbeitswelt in Steyr die Beschäftigentagung „Mit Herz und Hirn. ZUKUNFT. GEMEINSAM. GESTALTEN.“ der FSG statt. Im Mittelpunkt standen zentrale Themen wie die zukünftige Ausrichtung der Fraktion, ihre Rolle in der Interessenvertretung sowie ihre Bedeutung für eine starke Arbeitnehmer:innenvertretung.



Die Veranstaltung mit den Hauptredner:innen Wolfgang Katzian und Renate Anderl bot den Teilnehmenden Gelegenheit zum Austausch – insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Arbeiterkammerwahlen.



## **FSG-GPA BETRIEBSRÄT:INNEN-TAGUNG 6. OKTOBER 2023**

Im Oktober 2023 fand eine Betriebsrät:innen-Tagung der FSG-GPA unter dem Titel „Europa sozial und sozialdemokratisch gestalten“ statt. Anlass dafür boten die Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024 sowie die aktuelle politische Entwicklung in Europa.

Im Fokus der Veranstaltung standen unter anderem europapolitische Themen mit gewerkschaftlicher Relevanz – wie etwa die EU-Richtlinie zum Mindestlohn oder zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten. Gemeinsam mit Expert:innen, die in verschiedenen Funktionen auf EU-Ebene tätig sind, wurden mögliche gewerkschaftliche Forderungen und Perspektiven im Hinblick auf die kommende Legislaturperiode analysiert und diskutiert.

Weitere ausgewählte Veranstaltungen im Überblick:

- Diverse Veranstaltungen hinsichtlich Maßnahmen und Lösungen im Kampf gegen die Teuerung
- FSG-GPA Tagung zu den beiden Themenschwerpunkten „Deutschland nach der Wahl – Lehren, Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten der





Sozialdemokratie“ und „Raus aus der Corona-Krise ohne Sparpakete. Machbar, aber ohne Überprüfung der Budgetregeln nicht zu haben.“

- Vorstellung des Modellprojektes „Arbeitsplatzgarantie Marienthal“ zum Themenschwerpunkt „Arbeitsmarktpolitische Herausforderungen“
- Diskussion mit Dr. Thorsten Schulten von der Hans-Böckler-Stiftung (Plädoyer für eine europäische Mindestlohnpolitik)
- Besuche ins neu eröffnete Parlament im Frühjahr 2023
- FSG Live-Event zu den abgeschlossenen Regierungsverhandlungen im Frühjahr 2025

## ENTWICKLUNG DER BETRIEBSRATSMITGLIEDER DER FSG-GPA

Der Erfolg der Fraktionsarbeit in der vergangenen Funktionsperiode war maßgeblich auf das tatkräftige Engagement der FSG-Betriebsgruppen sowie der von der FSG unterstützten Betriebsrät:innen zurückzuführen. Sie haben nicht nur durch ihre ausgezeichneten Ergebnisse bei den Betriebsratswahlen dazu beigetragen, sondern auch durch die aktive Teilnahme an der Umsetzung gewerkschaftlicher Aktivitäten und politischer Kampagnen innerhalb der Betriebe.

	Alle	w	m
12/2021	4.396	1.636	2.760
12/2022	4.232	1.540	2.692
12/2023	4.476	1.700	2.776
12/2024	4.611	1.804	2.807

Zwischen Dezember 2021 und Dezember 2024 ist bei den FSG-GPA-Betriebsratsmitgliedern eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Insgesamt stieg der Mitgliederstand um 215 Personen – davon 168 Männer und 47 Frauen. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von etwa 4,89 Prozent.



# FSG-GPA LANDESFOREN 2025 – WAHLERGEBNISSE

Im Frühjahr 2025 fanden die FSG-GPA Landesforen in allen Bundesländern statt. Dabei wurden die FSG-Organen der Gewerkschaft GPA neu gewählt – darunter auch die Fraktionsvorsitzenden sowie die Frauenvorsitzenden der FSG-GPA.

Im Zuge der Landesforen wurden zudem die Leitlinien für die kommenden fünf Jahre festgelegt. Damit erfolgte eine klare Weichenstellung für die Zukunft – mit dem Ziel, die Interessen der Mitglieder nachhaltig zu stärken und die gewerkschaftliche Präsenz in den Betrieben weiter auszubauen.

## Die Wahlergebnisse im Überblick:

	FSG-Vorsitz	FSG-Frauenvorsitz
Burgenland	René Hergovich	Luljeta Bauer
Kärnten	Jochen Siutz	Silvia Igumnov
Niederösterreich	René Pfister	Didem Strebinger
Oberösterreich	Beatrix Pröll	Sandra Saminger
Salzburg	Jürgen Fischer	Claudia Bannour-Oberhauser
Steiermark	Klaus Zenz	Daniela Stoimaier
Tirol	Jochen Niederl	Eva Schnablegger
Vorarlberg	Arthur Tagwerker	
Wien	Karin Samer	Barbara Pichler





[www.fsg-gpa.at](http://www.fsg-gpa.at)

